

Vögel beobachten und erkennen

Beobachtungs-Touren und Vogel-Arten
rund um den Dümmer-See
in **Leichter Sprache**



Über dieses Heft



Herausgeber

Naturpark Dümmer e.V.

Niedersachsenstraße 2

49356 Diepholz

Telefon: 05441 976 22 22

E-Mail:

naturpark-duemmer@diepholz.de

Internet-Seite:

www.naturpark-duemmer.de

Das Heft barrierefrei im Internet

www.naturpark-duemmer.de/

barrierefreier-naturpark/

umweltbildungsmaterial.html



Unterstützung

Das Heft wurde mit Geld aus dem Förder-Programm »Landschafts-Werte« vom Land Niedersachsen und von der Europäischen Union unterstützt.

Herstellung

Projekt-Leitung und Fach-Beratung:

Heidrun Nolte, Naturpark Dümmer e.V.

Naturschutzring Dümmer e.V.



Naturschutzring
Dümmer e.V.

Produktion in Leichter Sprache:
capito Berlin

Text: Silke Ihden-Rothkirch | Gestaltung, Karten: Sophie Alex |

Fotografie: AdobeStock [11 o., 11 u., 18 u., 19 o., 19 u.]

Frank Körner [10 o.] Oliver Lange [3, 4, 14 o., 17, 21, 26 o.]

Zoonar GmbH [abzerit 29 o., Carsten Braun: 30 u., Stefan Ernst 28 u.,

Falke: 22 u. (2), fotofeeling 13, Frank Hecker 27 o., 30 o., Karin Jähne 26 u.,

31 u., Olaf Jürgens 9, 23 o., 31 m., Ulf Jungjohann 29 u., Uwe Kantz 10 u.,

Marko König 28 o., Raimund Linke 31 o., Christine Nöh 18, 25,

Joachim Raff 27 u., Erich Thieschler 23 u., travelfoto Titel, Rückseite,

Siegmar Tylla 26 u., 29 m., 30 m., Dr. Ralf Weisse 14 u.,

Klaus Wernicke 28 m., wunderbareErde 15 u., JZiegler 15 o.]



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Inhalt

<u>Herzlich willkommen im Naturpark Dümmer</u>	5
<u>5 Beobachtungs-Touren rund um den Dümmer-See</u>	6
<u>Tour »Polder im Ochsenmoor«</u>	8
<u>Tour »Quer durch das Ochsenmoor«</u>	12
<u>Tour »Rund um die Hohe Sieben«</u>	16
<u>Tour »Blick ins Osterfeiner Moor«</u>	20
<u>Tour »Vogelkonzert am Dümmer«</u>	24
<u>Weitere Vogel-Arten am Dümmer</u>	28



4



Herzlich willkommen im Naturpark Dümmer

5

Der Naturpark Dümmer hat seinen Namen vom Dümmer-See.

Das ist der zweit-größte See im Bundesland Niedersachsen.

Der Dümmer-See wird meistens kurz »Dümmer« genannt.

Der Dümmer ist 12,4 Quadrat-Kilometer groß.

Der gesamte Naturpark ist 1.152 Quadrat-Kilometer groß.

Er befindet sich grenz-übergreifend auf dem Gebiet der Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Im Naturpark Dümmer können Sie viele Landschaften erleben.

Zum Beispiel Wiesen, Weide-Flächen, Wälder und zwei Hügel-Ketten: die Dammer Berge und die Stemweder Berge.

Es gibt viele Naturschutz-Gebiete und Landschafts-Schutz-Gebiete.

Hier fühlen sich verschiedenste Tier-Arten und Pflanzen-Arten wohl.

Der Dümmer und seine Umgebung sind ein Vogel-Schutz-Gebiet.

Rund um den Dümmer befinden sich Feucht-Wiesen und Moore.

Hier finden viele seltene Vogel-Arten einen passenden Lebensraum, auch Vogel-Arten, die woanders schon lange verschwunden sind.

Besonders beeindruckend sind die riesigen Vogel-Schwärme:

Im Herbst sind hier bis zu 100 Tausend Zug-Vögel unterwegs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken und Beobachten!



5 Beobachtungs-Touren rund um den Dümmer-See



In diesem Heft stellen wir 5 Beobachtungs-Touren vor.

Die Wege sind geeignet zum Wandern und Rad-Fahren.

Auf jeder Tour können Sie einige Vogel-Arten in ihrem Lebensraum entdecken und beobachten.

In den Tour-Infos lesen Sie, in welcher Jahres-Zeit sich diese Vogel-Arten im Dümmer-Gebiet aufhalten.



Die kleinen Vogel-Zeichen in den Tour-Karten zeigen Ihnen,

wo genau die einzelnen Vogel-Arten zu sehen sind.

Nehmen Sie auf Ihre Tour ein Fernglas mit.

Dann ist es leichter, die Vögel zu erkennen.

Etwas Glück gehört natürlich auch dazu.



12 weitere interessante Vogel-Arten am Dümmer finden Sie auf den Seiten 28 bis 31 in diesem Heft.

Noch mehr Vogel-Arten, Touren und Bilder bietet dieses Buch (nicht in Leichter Sprache):

Man kann es im Internet herunterladen unter

<http://www.naturschutzring-duemmer.de/Vogelfuehrer.htm>



Vogelkonzert
am Dümmer
im Frühling



Blick ins Osterfeiner Moor
im Herbst, Winter und Frühling

Übersichts-
karte

7

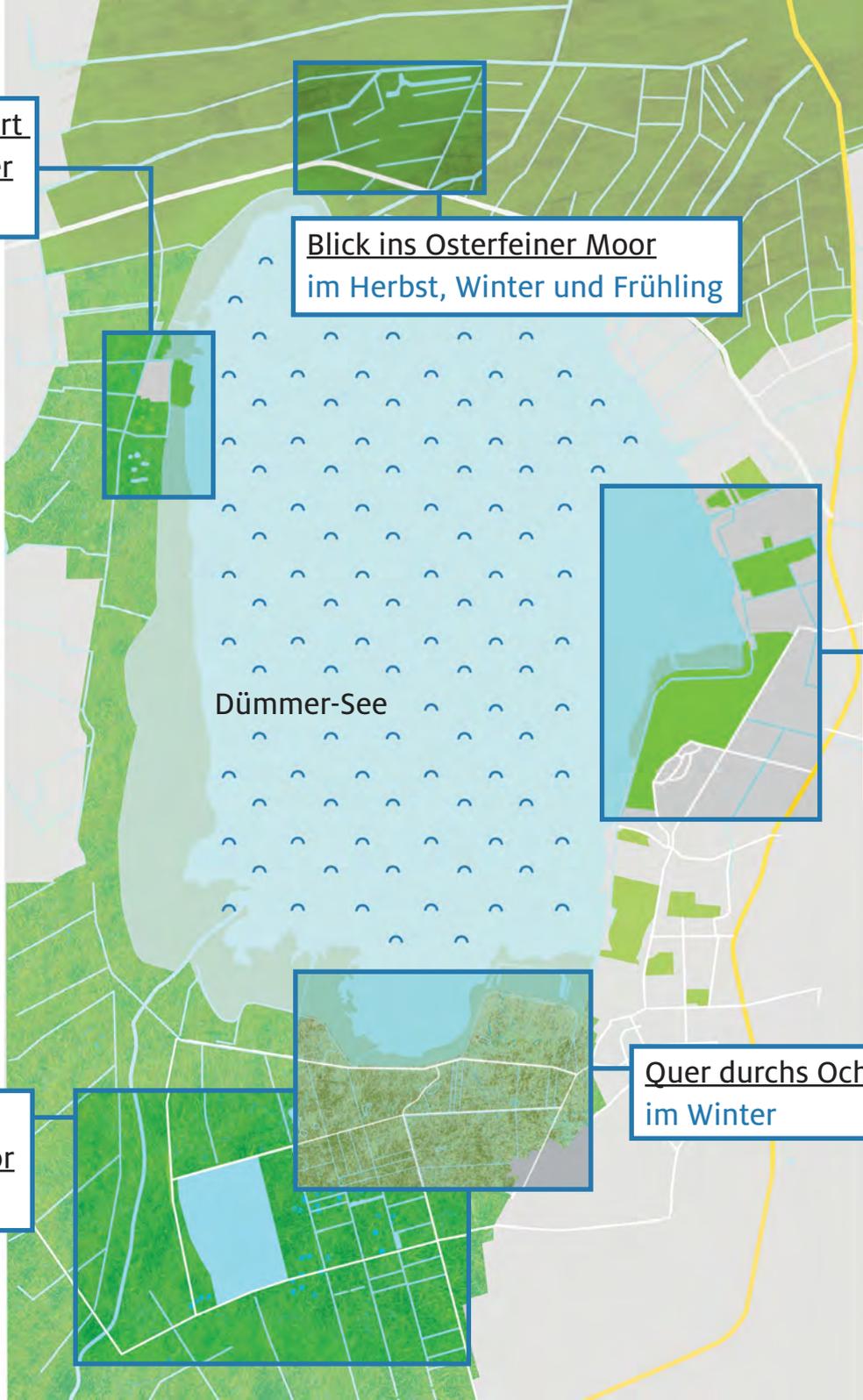
1000 Meter

Dümmer-See

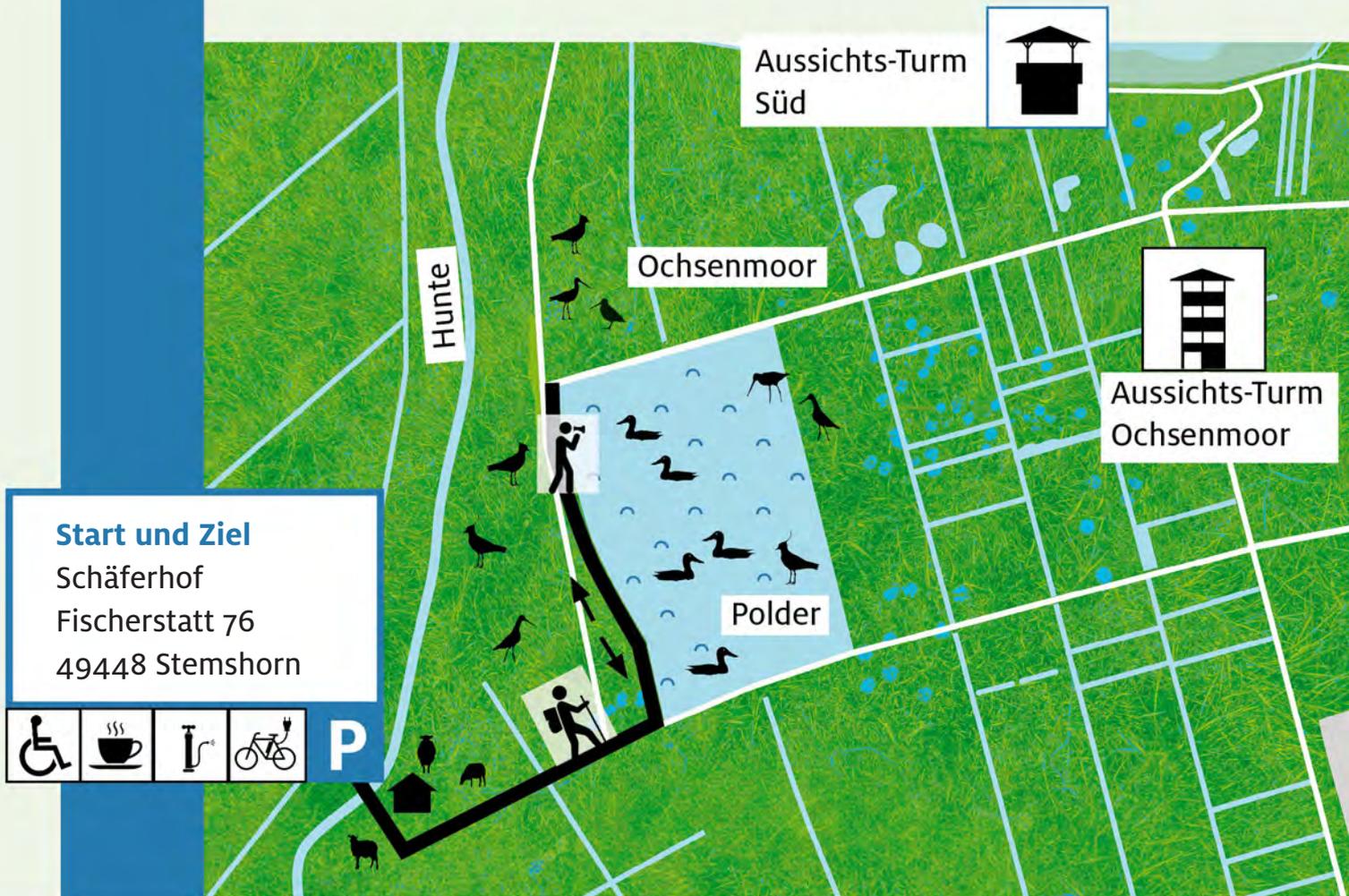
Rund um die
Hohe Sieben
von Frühling
bis Sommer

Polder im
Ochsenmoor
im Frühling

Quer durchs Ochsenmoor
im Winter



Polder im Ochsenmoor



Start und Ziel

Schäferhof
Fischerstatt 76
49448 Stemshorn



E-Bike-Ladestation
am Parkplatz Schäferhof



Luft-Tankstelle für Fahrräder
am Parkplatz Schäferhof



Kaffee und Kuchen
im Schäferhof-Café
geöffnet: Samstag
und Sonntag
barrierefreies WC



Flach überschwemmtes Grünland als Brut-Stätte oder Rast-Platz für Zugvögel

Vom Start aus führt die Tour über den kleinen Fluss Hunte. Dann verläuft der Weg ein Stück neben der Straße. Der Weg führt weiter entlang an Feucht-Wiesen und an Weide-Land bis zum Ochsenmoor-Polder.

Polder bedeutet: flaches Land in Gewässer-Nähe, das von einem Außen-Damm umgeben ist. Mit diesem Damm kann bei Überschwemmung das Wasser auf der Fläche eingestaut werden.

Die nassen Polder-Wiesen bieten gute Bedingungen für viele Vögel – auch für die seltenen Wat-Vögel.

[gesprochen: Waat-Vögel]

Wat-Vögel »waten« durch den schlammigen Boden.

Waten ist eine Art, auf weichem Boden zu gehen:

Die Beine müssen besonders angehoben werden.

Empfohlene Jahreszeit März bis Mai



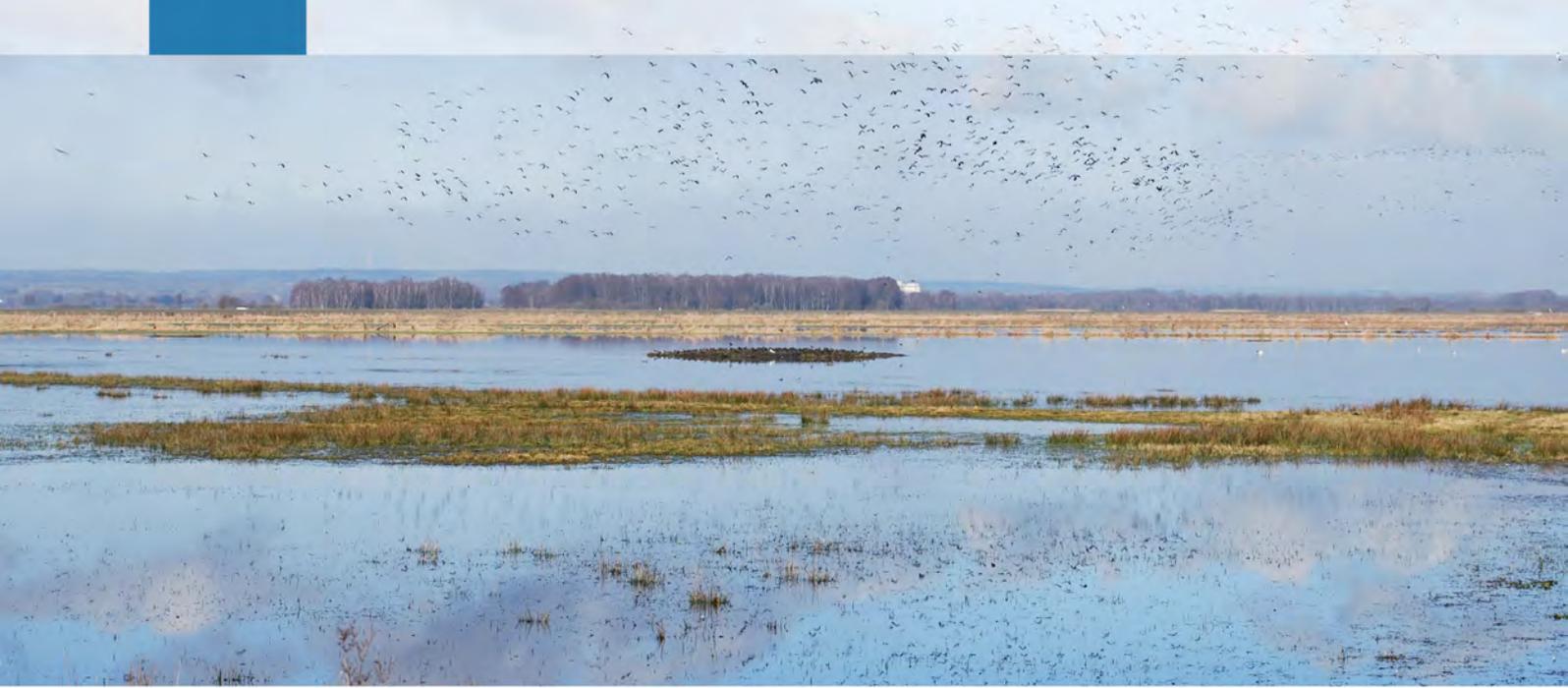
Tour-Länge 3,8 Kilometer hin und zurück

Zeit-Dauer ungefähr 1,5 bis 2 Stunden

Wege befestigt, glatter Untergrund

Schwierigkeit leicht

Polder im Ochsenmoor



Kiebitz



- Wat-Vogel, taubengroß
- weißer Bauch, schwarzer Kopf und Hals, auffällige große Feder-Haube auf dem Kopf
- frisst Insekten und Würmer
- oft in großen Schwärmen zu sehen, die Schwärme schlafen nachts auf nassen Polder-Flächen
- Zug-Vogel, lebt im Winter in Nord-Afrika, Frankreich oder Spanien



Ufer-Schnepfe

- Wat-Vogel, bis 40 Zentimeter groß
- stochert mit dem langen Schnabel im feucht-nassen Boden nach Würmern und Larven
- brütet im April in den Feucht-Wiesen
- Zug-Vogel, lebt im Winter in Afrika



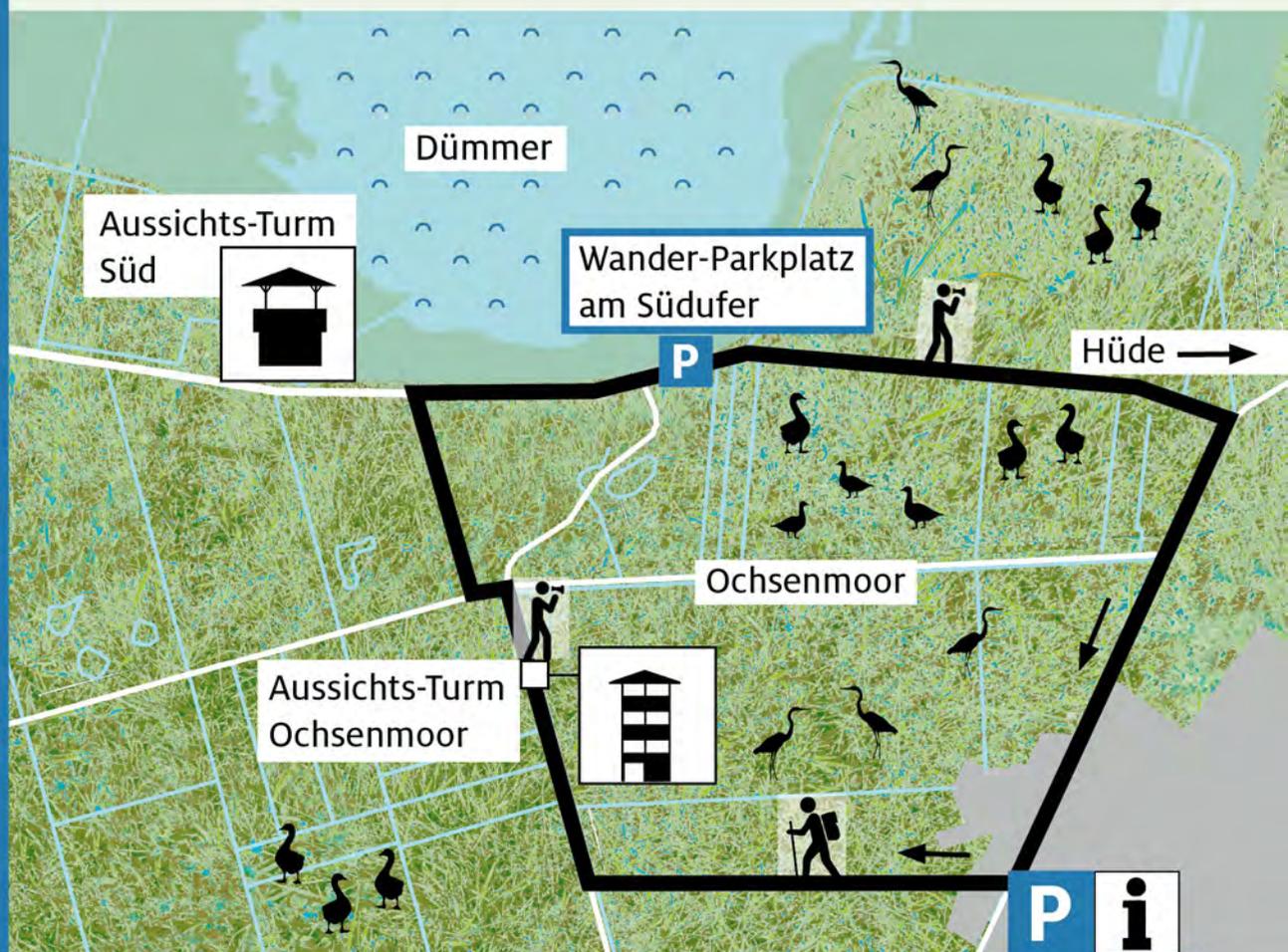
Löffel-Ente



- großer, löffel-förmiger Schnabel länger als der Kopf
- Weibchen: Federn und Schnabel braun, Männchen: bunte Federn, gelbe Augen
- frisst vor allem kleine Wassertiere
- Boden-Brüter, baut Nester in dicht bewachsenen Feucht-Wiesen



Quer durchs Ochsenmoor



Naturschutz-Station Dümmer

Ausstellung

Tier- und Pflanzenwelt am Dümmer,
Landschaft und Arbeit im Natur-Schutz
barrierearm



Start und Ziel

Naturschutz-Station Dümmer
Am Ochsenmoor 52
49448 Hüde

Winter in den Wiesen: Rast-Platz und Futter-Stelle für Zug-Vögel

Auf den weiten Feucht-Wiesen rasten in den Winter-Monaten große Schwärme von Bläss-Gänsen und Grau-Gänsen. Jedes Jahr überwintern hier ungefähr 30 bis 40 Tausend Gänse! »Rasten« bedeutet: Die Zugvögel leben nur im Winter hier und fressen sich Fett-Reserven für den Rückflug ins Brut-Gebiet an. Im Frühjahr fliegen sie wieder zum Brüten zurück nach Norden.

Vom Start der Tour führt ein Feldweg in Richtung Westen. Nach ungefähr 500 Metern biegt der Weg nach rechts ab in Richtung Norden und führt vorbei am Aussichts-Turm. Von dort sind die verschiedenen Winter-Gäste gut zu beobachten. Es ist ein besonderes Erlebnis, wenn riesige Vogel-Schwärme frühmorgens von der Wasser-Fläche abheben und abends landen.

Der Rundweg geht durch ein Wald-Stück weiter zum See, biegt zum Wander-Parkplatz Süd-Ufer ab, folgt der Straße nach Hüde, biegt dann wieder ab und endet an der Naturschutz-Station.

Empfohlene Jahreszeit Oktober bis März

Tour-Länge 3,5 Kilometer Rundweg
Zeit-Dauer ungefähr 1,5 bis 2 Stunden
Wege befestigt, zum Teil kein glatter Untergrund
Schwierigkeit leicht

Quer durchs Ochsenmoor



Grau-Gans



- hellgraue bis braune Federn, Schnabel und Füße orange
- in Gruppen unterwegs
- sucht am Tag in den Wiesen nach Nahrung
- große Schwärme der Grau-Gänse schlafen nachts auf der Dämmer-Wasserfläche
- Zug-Vogel, brütet in Süd-Schweden oder Russland, teilweise auch am Dämmer

Grau-Reiher

- ungefähr 90 Zentimeter groß
- grau-weiße Federn, schwarzer Augen-Streifen
- langer, spitzer, gelber Schnabel
- frisst kleine Tiere, zum Beispiel Fische, Mäuse, Frösche, Schlangen und Wasser-Insekten, wird auch Fisch-Reiher genannt
- steht oft bewegungslos am Ufer oder in den Wiesen und wartet auf Beute, die er mit dem Schnabel packt



15



Bläss-Gans



- grau-braun, weiße Federn am Schnabel, Schnabel und Beine blassrot
- schwarze Flecken und Streifen am Bauch
- oft in großen Gruppen unterwegs
- Schlafplatz auf dem Dümmer, gemeinsam mit Grau-Gänsen
- Zug-Vogel, brütet in Sibirien

Rund um die Hohe Sieben

Start und Ziel

Parkplatz Dümmer-Museum
Götters Hof 1
49459 Lembruch



Dümmer-Museum Lembruch

Tiere und Pflanzen,
Groß-Aquarium mit
allen Dümmer-Fisch-Arten,
Geschichte und Funde
aus der Steinzeit

www.duemmer-museum.de

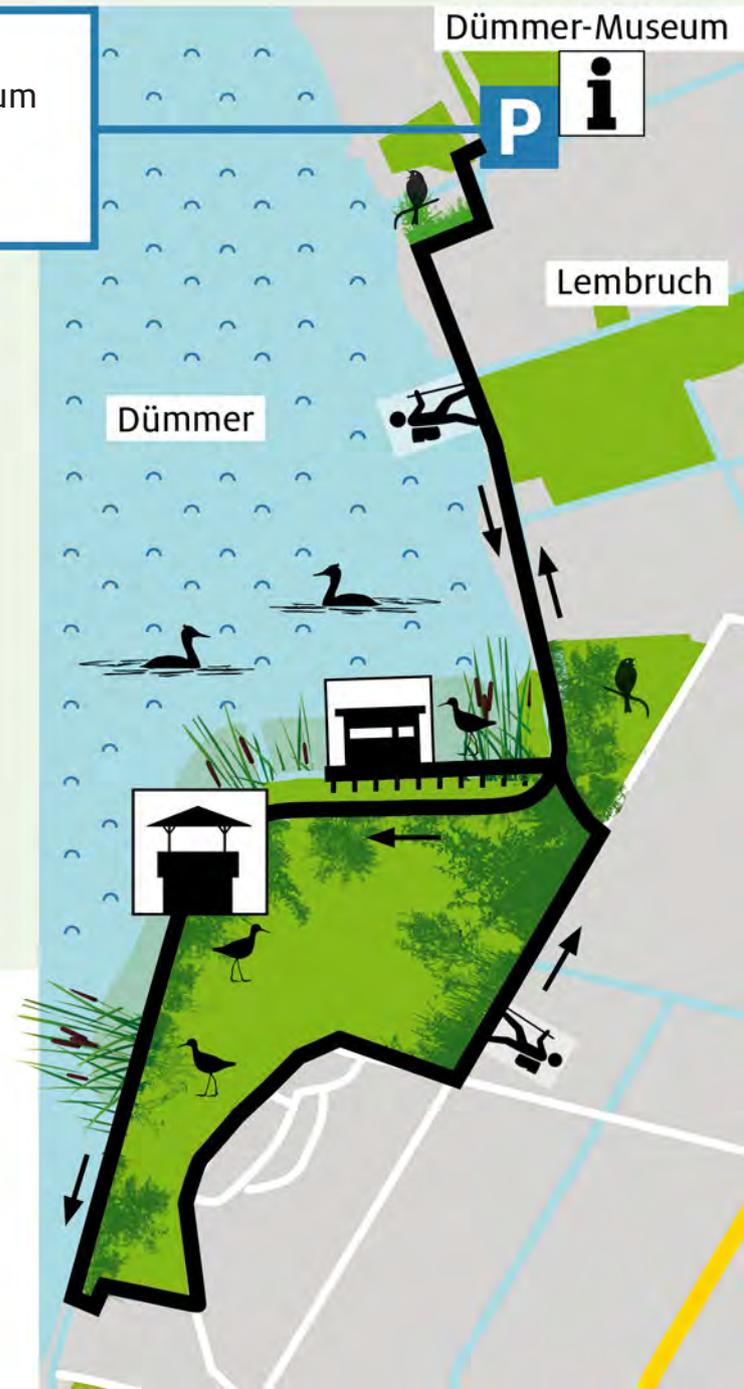


Beobachtungs-Steg

mit überdachtem Beobachtungs-
Stand und Info-Tafeln
zum Lebensraum »Schilf«
barrierearm



Aussichts-Turm Ost



Schilf-Gürtel und feuchte Wiesen im Naturschutz-Gebiet »Hohe Sieben«

Vom Start geht es am Deich am Dümmer-Ost-Ufer entlang.
Der Deich schützt das Land dahinter vor Überflutung.
Nach 400 Metern führt der Weg vorbei an Schilf-Röhricht.
Schilf-Röhricht – das sind große Flächen mit Schilf.
Das Schilf wächst im flachen Wasser und am Ufer-Rand.

Bald zweigt der Weg ab zu einem Beobachtungs-Steg.
Der Steg führt durch das Schilf-Röhricht und
endet an einem überdachten Beobachtungs-Stand.
Hier bietet sich ein Blick aufs Wasser und auf viele Enten-Vögel.
Zurück auf dem Weg geht es weiter am Deich entlang,
vorbei am Aussichts-Turm Ost mit Blick auf den See.

Beim Segel-Club biegt der Weg zweimal nach links ab.
Er folgt der Straße – vorbei an Ferienhäusern,
an Feucht-Wiesen und an Schilf-Röhricht entlang.
An der nächsten Kreuzung führt ein kleiner Weg nach links
wieder zurück zum Deich-Weg in Richtung Dümmer-Museum.

Empfohlene Jahreszeit . . April bis Juli

Tour-Länge 6 Kilometer mit Rundweg

Zeit-Dauer ungefähr 2-3 Stunden

Wege befestigt, zum Teil kein glatter Untergrund

Schwierigkeit leicht



Rund um die Hohe Sieben



Hauben-Taucher

- Haube: auffälliges Feder-Büschel auf dem Kopf
- Wasser-Vogel, hervorragender Taucher
- jagt unter Wasser kleine Fische
- baut schwimmende Nester im Schilf
- Küken sitzen oft auf dem Rücken ihrer schwimmenden Eltern



Nachtigall

- 16,5 Zentimeter groß, so ähnlich wie ein Spatz, rötlich-braune, unauffällige Federn, spitzer Schnabel
- berühmter Sing-Vogel, schöner und lauter Gesang am Abend
- lebt in Weiden-Gebüsch oder Hecken
- frisst Insekten
- Zug-Vogel, brütet ab Mitte April hier

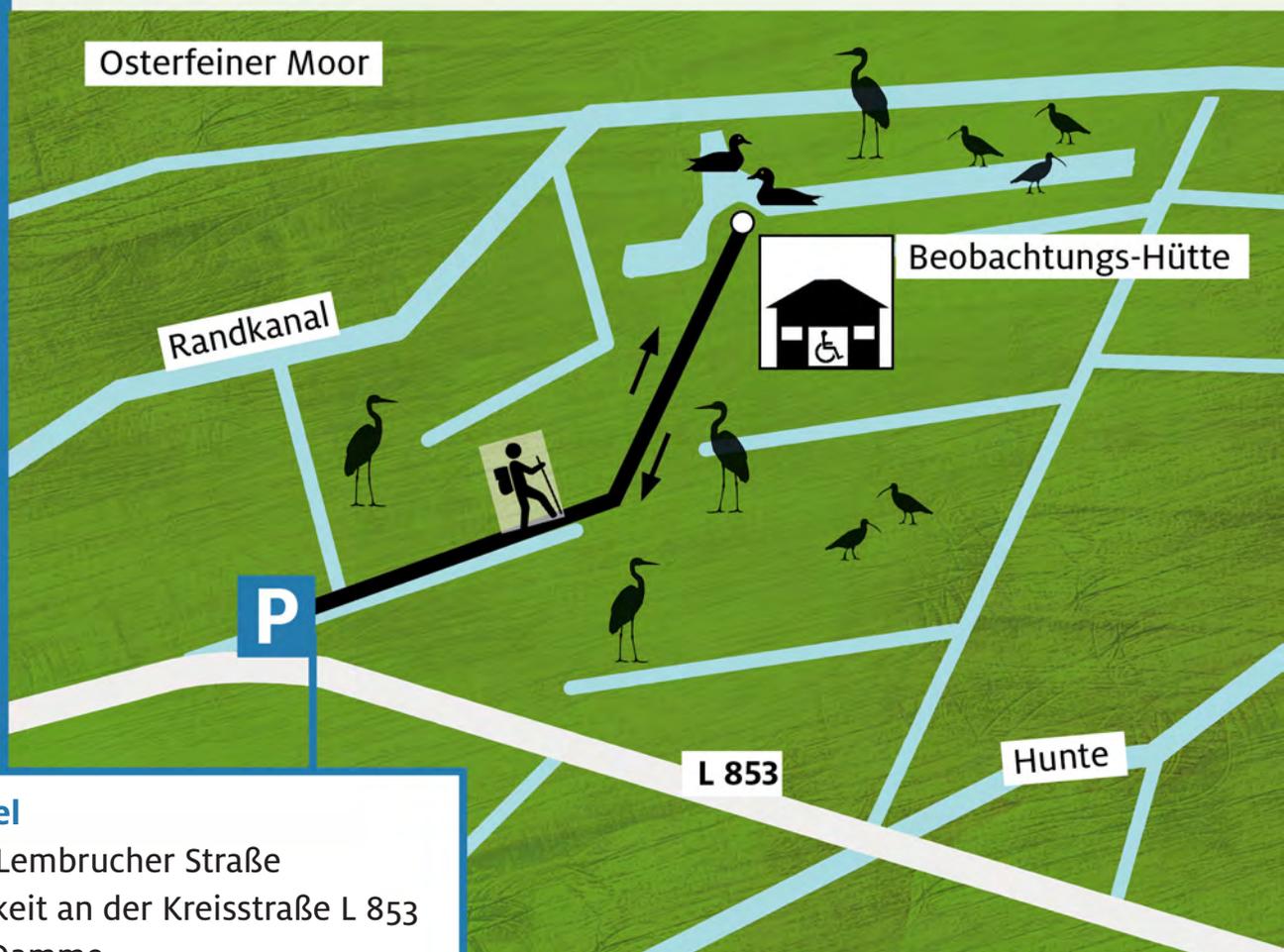


Wasser-Ralle

- lebt im Schilf-Röhricht
- Brust, Hals und Kopf grau, braun gefleckter Rücken, rote Augen
- langer Schnabel leuchtend orange
- auffällige Rufe wie Quieken von Ferkeln
- frisst Insekten und Regenwürmer



Blick ins Osterfeiner Moor



Start und Ziel

Eickhöpen / Lembrucher Straße
 Parkmöglichkeit an der Kreisstraße L 853
 in Richtung Damme
 49459 Lembruch
 GPS/NAVI: N 52°32'26,8" E 08°19'33,2"



Beobachtungs-Hütte

mit Sicht-Öffnungen in Sitz-Höhe
 barrierearm

Wintergäste auf feuchten Wiesen

Das Osterfeiner Moor liegt nördlich des Dümmers.
Es ist ein Gebiet aus Wiesen und Weiden.
Teil-Bereiche des Moores stehen unter Wasser.

Nach dem Start an der Parkmöglichkeit
führt die Tour vorbei an einer Schranke.
Dann biegt der Weg links in Richtung Norden ab.

Von hier sieht man die Beobachtungs-Hütte.
Ein gerader Weg führt nun direkt dorthin.
Die Beobachtungs-Hütte liegt an einem langen Teich.
Sie bietet einen weiten Blick über das Osterfeiner Moor.

Von Dezember bis März sind auf dem Weg zur Hütte
große Gruppen von Wild-Gänsen aus der Arktis zu beobachten.



Empfohlene Jahreszeit November bis April
Tour-Länge 1,6 Kilometer hin und zurück
Zeit-Dauer ungefähr 1,5 bis 2 Stunden
Wege befestigt
Schwierigkeit leicht

Blick ins Osterfeiner Moor



Pfeif-Ente



- ungefähr 50 Zentimeter groß
- Männchen: graue Federn, weinrote Brust, auffälliger brauner Kopf mit gelben Stirn-Streifen
Weibchen: rost-braunes Gefieder
- lebt in größeren Gruppen
- Rufe klingen wie Pfeif-Geräusche
- Zug-Vogel, nur im Winter zu beobachten



Silber-Reiher

- ungefähr 1 Meter groß, ähnlich dem Grau-Reiher
- schnee-weiße Federn
- langer, gelber Schnabel und gelbe Augen
- läuft langsam am Ufer oder in der Wiese, um Mäuse, Fische oder Frösche zu fangen
- Zug-Vogel, nur im Winter zu beobachten



Brach-Vogel

- ungefähr 60 Zentimeter groß
- grau-braun gefleckte Federn, langer, kräftiger, gebogener Schnabel
- stochert mit dem Schnabel im feuchten Boden nach Würmern und Insekten
- flötende Stimme
- Zug-Vogel, erst ab März zu beobachten



Vogelkonzert am Dümmer

Start und Ziel

Parkplatz am Olga-Hafen
Dümmerstraße 39
49401 Dümmerlohausen



Olga-Hafen

Boots-Stege, Boots-Verleih,
Spielplatz und Gaststätten



barrierearmer Beobachtungsstand,
Aussichts-Turm mit
barrierearmem Zugang,
barrierefreies WC



Deich am See-Ufer, Wiesen und Gebüsch: Lebensraum für viele Sing-Vögel

Auf dieser Tour ist häufig Vogel-Gesang zu hören – vor allem früh morgens oder in den Abendstunden. Viele Sing-Vögel sind unauffällig und kaum zu sehen. Dafür sind sie besonders gut zu hören.

Die Tour beginnt am Olga-Hafen an der Nord-West-Seite vom Dümmer. Die Strecke folgt dem Deich nach Süden bis zum West-Turm, vorbei an dichtem Weiden-Gebüsch und Schilf-Röhricht. Hier fühlen sich viele Sing-Vogel-Arten wohl.

Vom West-Turm geht es zurück bis zu einer Abzweigung. Von hier führt die Tour hinunter vom Deich in die Wiesen entlang am Rand-Kanal durch ein kleines Wald-Stück. Auch dort halten sich Sing-Vögel gern auf.



Empfohlene Jahreszeit	April bis Mai
Tour-Länge	2 Kilometer mit Rundweg
Zeit-Dauer	ungefähr 1,5 bis 2 Stunden
Wege	befestigt, zum Teil kein glatter Untergrund
Schwierigkeit	leicht

Vogelkonzert am Dämmer



Rohr-Ammer

- kleiner Sing-Vogel, ungefähr 13 bis 16 Zentimeter groß
- Männchen: schwarzer Kopf mit weißen Backen
- Weibchen: hellbraun gestreifte Federn
- sitzt beim Singen oft auf einem erhöhten Zweig oder an einem Halm im Schilf
- frisst Samen und Insekten





Kuckuck

- ungefähr 34 Zentimeter groß
- graue Federn
- erkennbar am Ruf des Männchens: »gu-kuh«
- Weibchen legt seine Eier in fremde Nester, fremde Vögel füttern Kuckucks-Küken mit Insekten und ziehen sie groß, zum Beispiel: Teich-Rohrsänger
- Zug-Vogel, lebt hier im Frühling und Frühsommer



Fitis

- kleiner Sing-Vogel, ungefähr 11 Zentimeter groß, blass-grüne Federn
- lebt häufig in Gewässer-Nähe in dichtem Gebüsch
- schöner, flötender Gesang, sitzt beim Singen oft in Baumkronen
- frisst Insekten
- Zug-Vogel, ab April zu hören



Weitere Vogel-Arten

See-Adler



- größter heimischer Greif-Vogel, ungefähr 92 Zentimeter groß
- Flügel-Spannweite: bis zu 2,40 Meter
Gewicht: bis zu 5,5 Kilogramm
- braune Federn, weiße Schwanz-Federn
- flache, breite Flügel, gelber Schnabel
- lebt an großen Seen, frisst Fische und Wasservögel

Brand-Gans



- schwarze, weiße und rot-braune Federn
- Männchen: roter Schnabel mit auffälligem Höcker
- baut Nester in Wurzel-Höhlen oder im Gestrüpp in Ufer-Nähe
- zieht im Jahr bis zu 10 Jung-Tiere auf
- frisst Würmer, Schnecken, Krebse, Wasser-Pflanzen

Höcker-Schwan



- großer, flug-fähiger Vogel: bis zu 1,50 Meter lang
- Flügel-Spannweite: bis zu 2,40 Meter
- weiße Federn, Hals oft gebogen wie ein großes S
- orange-roter Schnabel, schwarze Schnabel-Spitze
- Männchen: auffälliger schwarzer Schnabel-Höcker

am Dämmer



Fisch-Adler

- Greif-Vogel, ungefähr 63 Zentimeter groß
- Flügel-Spannweite: bis zu 1,80 Meter, Gewicht: bis zu 2 Kilogramm
- braune und weiße Federn, heller Bauch, brauner Streifen am Kopf, Feder-Schopf am Hinterkopf
- lebt an Seen und Flüssen
- jagt Fische



Trauer-Seeschwalbe

- ungefähr 24 Zentimeter groß
- graue Federn, schwarzer Kopf, heller Bauch
- lange, schlanke Flügel
- fliegt wellen-förmig
- jagt Insekten und kleine Fische



Lach-Möwe

- ungefähr 35 bis 38 Zentimeter groß
- schwarz-brauner Kopf, Flügel und Rücken sind silber-grau, Bauch, Brust und Schwanz sind weiß
- Schnabel und Beine dunkel-rot
- lebt und brütet in großen Schwärmen
- frisst Insekten, Regenwürmer, grüne Pflanzenteile, auch Mäuse und Fische



Feld-Lerche

- Sing-Vogel, ungefähr 19 Zentimeter groß
- hell-braune Federn, viele schwarze Streifen
- lebt auf Wiesen und Äckern, brütet am Boden
- frisst Insekten
- wunderschöner Gesang, singt beim Fliegen



Blau-Kehlchen

- Sing-Vogel, ungefähr 14 Zentimeter groß
- braune Federn, blauer Fleck an der Kehle mit weißem Stern in der Mitte
- lebt im Weiden-Gebüsch am nassen Ufer
- frisst Insekten
- deutlicher Gesang, oft nach Sonnen-Untergang



Wiesen-Schafstelze

- Sing-Vogel, ungefähr 16 Zentimeter groß
- grüne Federn am Rücken, gelbe Federn an der Kehle und der Brust
- lebt auf Wiesen und Feldern, brütet am Boden, wippt beim Gehen mit dem Schwanz
- frisst Insekten, Fliegen und Mücken
- Zug-Vogel, überwintert in Afrika



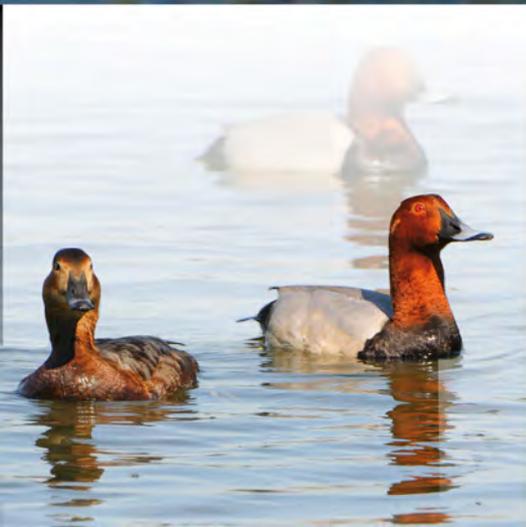
Kranich

- ungefähr so groß wie ein Storch, lange Beine
- graue Federn, roter Kopf-Fleck ohne Federn
- Männchen und Weibchen sehen gleich aus
- Zug-Vogel, im Herbst in großen Schwärmen unterwegs
- brütet in Nord-Europa, überwintert meist in Spanien



Rot-Schenkel

- ungefähr 27 Zentimeter groß
- braun-graue Federn, helle Oberseiten der Flügel
- langer, roter Schnabel und lange, rote Beine
- wippt oft mit dem Körper
- Wat-Vogel, lebt auf feucht-nassen Wiesen und frisst Würmer, Insekten und Schnecken



Tafel-Ente

- ungefähr 42 – 58 Zentimeter groß
- hell-graue Federn, Brust und Schwanz sind schwarz, Kopf und Hals sind kastanien-braun
- Männchen: schwarzer Schnabel mit einem breitem, blau-grauen Quer-Streifen, rote Augen
- frisst Samen, Wurzeln, grüne Pflanzenteile, Insekten
- baut Nester in Ufer-Nähe, kann bis 10 Meter tief tauchen



Leicht Lesen

Lernen Sie das Vogel-Schutz-Gebiet
rund um den Dümmer-See kennen!
Das Heft in Leichter Sprache
stellt 5 Beobachtungs-Touren
und 27 Vogel-Arten vor.

Naturpark Dümmer e.V. | capito Berlin | 2020